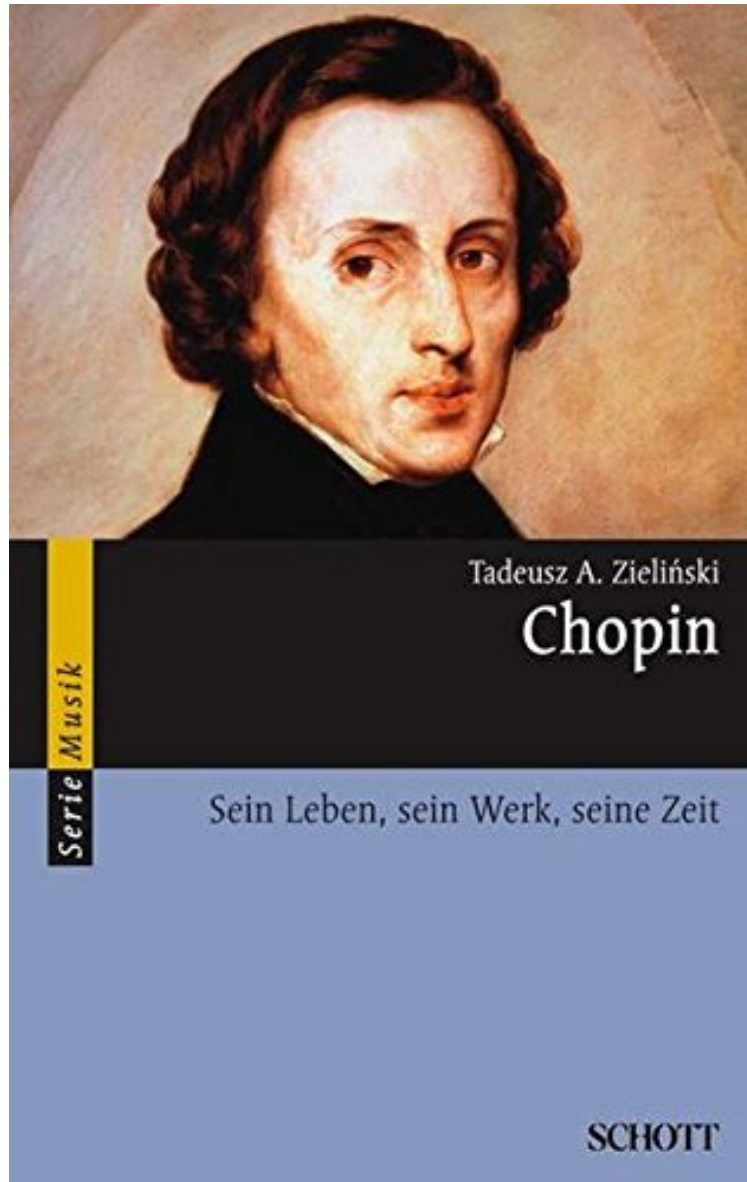


[Download free pdf] Chopin: Sein Leben, sein Werk, seine Zeit (Serie Musik)

## Chopin: Sein Leben, sein Werk, seine Zeit (Serie Musik)

*Von Tadeusz A. Zielinski*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #372300 in BcherMarke: Atlantis Musikbuch-Verlag AGVerffentlicht am: 2008-08-08Abmessungen: 7.48 x 1.73b x 4.84l, Einband: Taschenbuch912 Seiten | File size: 51.Mb

**Von Tadeusz A. Zielinski : Chopin: Sein Leben, sein Werk, seine Zeit (Serie Musik)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Chopin: Sein Leben, sein Werk, seine Zeit (Serie Musik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So muss eine Biografie sein,Von RWausfhrlich und detailreich geschrieben, ohne sich jedoch in Einzelheiten zu

verlieren. Chopin wird als Mensch, als Musiker immer im Zusammenhang auch mit seinen Werken beschrieben, teilweise bis zu einzelnen Takten der Musikstücke dargestellt. Leicht lesbar geschrieben - die Noten muss man ja nicht mitlesen! Besser kann eine Biografie meiner Meinung nach nicht sein! Viel Buch (900 Seiten) für relativ wenig Geld! absolut zu empfehlen! Die Vorschau erlaubt ausführliches Einlesen! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. extrem gut Von odradec Das ist die beste Biographie eines Komponisten, die ich bisher gelesen habe. Sie erfüllt ihren Anspruch, Leben, Werk und Zeit des Komponisten zusammenzuführen. Ganz besonders interessant fand ich die Beschreibungen der Werke, obwohl dort auch subjektive Einschätzungen und Empfindungen des Autors einfließen. Wie wäre dies anders möglich bei Musik, die so stark Gefühle anspricht? Ich kann mir ja meine eigene Meinung immer noch bilden. Die detaillierte Beschreibung der Werke, eingebunden in die Zeit, ermöglicht die Erkenntnis, wie weit Chopin seiner Zeit voraus war (was viele seiner Zeitgenossen übrigens zu heftiger Kritik gereizt hat): modale Skalen, das gleichzeitige Auftreten von Quart und Terz in einem Akkord, offene Akkorde, Distanz zur Funktionsharmonik usw. haben sich z.T. erst sehr viel später durchgesetzt (und für Liszt war Chopins erster Etudenband eines der wenigen Werke, das er nicht vom Blatt spielen konnte; nicht zuletzt deshalb haben sich die beiden Pianisten/Komponisten angefreundet und musikalisch zusammen gearbeitet). Was übrigens zutrifft, ist die schlechte Bindung des Buchs. Das ist aber allein dem Verlag anzulasten, und nicht dem Werk. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswertes Buch! Von L. Müller Ich habe mir das Buch "Chopin - Sein Leben, sein Werk, seine Zeit" von T. A. Talinska für 22,95 gekauft. Das Buch hat 912 Seiten. Also ich finde diese Biographie Chopins durchaus gelungen und konnte mir einen guten Einblick in diese Zeit vermitteln. Zumal sein Leben auch durchaus realistisch und nachvollziehbar geschildert wird. Es wurden zum Beispiel auch immer wieder geschichtliche Ereignisse geschildert, was ich sehr gut fand und auch dann die Lage Chopins besser nachvollziehen konnte. Da dies meine erste Biographie von Chopin ist, die ich gelesen habe, wurde ich auch oftmals von dem Charakter Chopins positiv überrascht, da ich mir ein ganz anderes Bild von ihm gemacht hatte. Was mir auch sehr gut gefiel waren die vielen zitierten Briefe von Chopin selbst oder seinen Freunden, was natürlich die Schilderungen des Autors glaubwürdiger machen. Was mir nicht gut gefiel und wo ich auch den Sinn dahinter nicht richtig verstanden habe war, dass wirklich jedes Werk Chopins vorgestellt wurde. Meistens wurde kurz der Aufbau beschrieben (auf oft sehr wunderlichen angehimmlen Weise) und dann einzelne Takte (mit Notenbeispiel) vorgestellt, wo die Harmonik und Melodie analysiert wurde. Was ich hier auch sehr unpassend fand war die subjektive und euphorische Art wie die Stücke beschrieben wurden. Ich denke jeder versteht ein Werk anders und kann hier die Meinung des Autors nicht immer teilen. Ich würde sagen, dass man Aussagen wie "zweifellos ist dies der schönste Walzer von Chopin" nicht unbedingt teilen muss. Solche Aussagen sind übrigens oft anzutreffen. Außerdem sollte man bei den Analysen schon etwas Vorwissen von Harmonielehre mitbringen sonst versteht man - wie ich - sehr wenig. Aus diesen Gründen habe ich dann die Werkanalysen, die jedoch relativ gut abgegrenzt vom Gesamtgeschehen sind, einfach nur berfliegen was schätzungsweise 200 Seiten sind. Ob man jetzt wirklich einen Nutzen davon hat, wenn man die subjektive Meinung des Autors und eingige analysierte Takte des jeweiligen Stückes kennt, wage ich zu bezweifeln. Was ich aber wiederum gut fand ist, dass man gegebenenfalls zu jedem Werk, diese Analysen sofort nachschlagen kann, da zum Schluss alle Werke Chopins aufgelistet sind, wo gleich vermerkt ist auf welchen Seiten das Stück behandelt wird oder wann es komponiert wurde. Außerdem gibt es auch ein Personenregister, wo ziemlich alle Personen, die mit Chopin in Kontakt getreten sind, vermerkt sind und man auch gleich auf die Seite verwiesen wird, wo diese erscheinen. Zusammenfassend kann ich sagen, dass es ein sehr informatives Buch ist, das einen guten Einblick in das Leben Chopins liefert und zwar von der Geburt bis zum Tod. Trotz des relativ hohen, aber angemessenen Preises des Buches, würde ich es weiter empfehlen. Ich habe jetzt zwischen 4 und 5 Sternen geschwankt, aber wegen den ca. 200 Seiten Werkanalysen, habe ich mich dann doch für 4 Sterne entschieden.

## Produktbeschreibung Musikliteratur

**Kurzbeschreibung** Mit stupendem Detailwissen und großem erzählerischem Atem schildert der polnische Musikwissenschaftler Tadeusz A. Zieliski den Lebensweg seines Landsmanns Frédéric Chopin. Es gelingt ihm, den Leser in das 19. Jahrhundert zurückzusetzen und Chopins Schaffen einzubetten in die unmittelbaren Lebenszusammenhänge: Vom Erblinden der ersten Liebe und der Entdeckung der romantischen Musik über die leidenschaftliche Beziehung zu George Sand und dem epochalen Zyklus der 24 Préludes bis hin zu Chopins wenig bekanntem patriotischem Liedschaffen und der Entwicklung des gereiften Klavierstils im mondänen, kosmopolitischen Paris. Gleichzeitig bietet das Buch erstmals eine ungemein genaue und einflussreiche Erläuterung aller Werke Chopins. Tadeusz A. Zieliski, geboren 1931, studierte Musikwissenschaft an der Universität Warschau und war von 1957/1960 Musikredakteur beim Rundfunk Warschau sowie von 1960/1991 Redakteur der Musikzeitschrift *Ruch Muzyczny*, zuletzt als Chefredakteur. Zahlreiche Publikationen, u. a. zu Prokofjew, Bartók, Szymanowski und Penderecki, zur Geschichte der Musik im 20. Jahrhundert sowie zu Grundstücken der modernen Harmonik über den Autor und weitere Mitwirkende. Tadeusz A. Zielinski ist 1931 in Warschau geboren und studierte an der dortigen Universität Musikwissenschaft. Seit 1961 ist er Mitredakteur einer musikologischen Zeitschrift und hat sich mit einer Reihe von

gewichtigen Aufsätzen und kleineren Publikationen einen Namen gemacht. Seine gründliche Auseinandersetzung mit Bartk führte zu einer ersten großen Arbeit, die er vorlegt. Die 1969 erschienene polnische Ausgabe ist in Fachkreisen gleich auf großes Interesse gestoßen.